

## DER MANN MIT DEM HUT



### Das ist ja komplett Kafka ...

Tja, was soll ich sagen, die Feiertage haben Ihrem Kolumnisten die Worte genommen, die ansonsten so leicht aus ihm sprudeln, sich hin und wieder gar überschlagen wie Purzelbäume. Wenn wenigstens auch die Kilos gepurzelt wären, aber die taten das noch nicht einmal in den Tagen danach.

Wer auch immer gesagt hat „Am Anfang war das Wort“, war entweder aus der Champions League der schreibenden Zunft oder blutiger Anfänger. Am Anfang war die Buchstabensuppe, trifft es wesentlich besser, und so geht es mir zu Beginn des Kafka-Jahres wie weiland dem großen Erzähler selbst: „Ich ziehe, wenn ich nach langer Zeit zu schreiben anfangе, die Worte aus der leeren Luft. Ist eines gewonnen, dann ist eben nur dieses eine da und alle Arbeit fängt von vorne an.“

Wie es **Nicolas Mahler** beim Illustrieren seiner beiden Kafka-Bücher, „Komplett Kafka“ und „Kafka für Boshafte“ ging, kann ich dem geneigten Leser nicht verraten, preisgeben kann ich allerdings, dass Beide großartig, geradezu ein Muss für Leseratten wie Comic-Afionadas sind. Erhältlich unter Anderem im neunten Bezirk bei **Pictopia Comics**, einem einzigartigen Paradies für alle mit einem Herz für Lettern und Striche.

Weil wir gerade dabei sind, Verwandler heißt das neueste Werk der **Die Buben im Pelz**. Es ist allerdings keine Transformation Gregor Samsas in einen Käfer, vielmehr „Die Verwandlung“ des Kultalbums **Transformer** von **Lou Reed/Velvet Underground** ins Wienerische der Zeit als Rock noch die Falten des gleichnamigen Kleidungsstückes glättete und in legendären Discotheken wie dem **Voom Voom Sex, Drugs and Rock`n`Roll** das Motto der Szene war. – Wer live erleben möchte wie „Take a Walk on the Wild Side“ zu „Die Wüdn“ wird, dem sei die Velvet Underground Revue der Band um David Pfister und Christian Fuchs am **Ottakringer Vinyl & Music Festival** empfohlen.

Wer einmal im wahrsten Sinn des Wortes Heavy Metal erleben möchte sollte ebenfalls das Vinyl & Music Festival mit dem erstmals stattfindenden **WIENER INSTRUMENTALE SALON** besuchen. Unter den mehr als zwanzig ausstellenden internationalen Instrumentenbauern spielt **PIROTH-DRUMS** mit seinen Drum-Kits aus „Stainless Steel“ die „gewichtige“ Rollen. Ihnen allen, ob sie nun Schlagzeuge aus Stahl, Brass, Holz bauen oder Akustik- und E-Gitarren/Bässe herstellen, gemeinsam ist das Qualitätssiegel „handcrafted“. Selbstverständlich dürfen die Meisterwerke nicht nur bestaunt, sondern auch bespielt werden. Durchaus als Sahnehäubchen des Salons darf „Meet the Ma-

kers“, das Konzert einiger der „Macher“ der Instrumente, bezeichnet werden. Einzigartig auch die Kooperation zwischen „JungeFotografie“ und sechs Wiener Instrumentenbauern. Jeder Schüler widmet sich einem der Meister und seinen Instrumenten und erschafft somit ein Portrait inklusive „Making of“.

Das „Making of“ des nach drei Jahren Pause neu aufgelegten **Musikatlas**, würde wahrscheinlich Seiten oder eine ganze Podcast-Serie füllen. Weshalb wir an dieser Stelle auch kein Wort darüber verlieren, sondern **Christian Schmid** und seinem Team Danke sagen, dass sie sich der Herausforderung (wieder) gestellt haben, das über 200 Seiten starke, unverzichtbare Nachschlagewerk der Musik- und Eventbranche 2024 neu aufzulegen.

Eine Art Revival erlebt seit einigen Jahren auch das Tiroler New-Wave-Punk-Konglomerat **Intimspray**, 2024 mit neuem Album, zeitgenössisch ohne die Wurzeln zu vergessen oder gar zu verleugnen – und alles andere als Schnee von gestern, aber gespoilert wird hier nicht.

Apropos, auch wenn **Manu Delago** sein jüngstes Werk, für das er sich das Vocal-Trio **Mad about Lemon** holte, „Snow from Yesterday“ betitelt, fällt es wohl eher in die Kategorie zurück in die Zukunft. Platte und Show (ab Februar) versprechen jedenfalls grandiose Percussion und Gesang: „Viele meiner letzten Projekte waren sehr abenteuerlich, konzeptionell und umweltorientiert. Mit Snow from Yesterday wollte ich die Musik wieder in den Vordergrund stellen und eine berührende Klangwelt erschaffen, was mir dank der Magie der drei Sängerinnen Anna, Mimi und Heidi wirklich gelungen ist.“

Der Mann mit Hut setzt hiermit für diesmal den Schlussakkord in Anlehnung an Magie und wirkliches Gelingen: Möge 2024 magisch werden, wirklich gelingen und der Schnee von gestern bleibt, wo er hin gehört ...

**Till Philippi, Vinyl & Music**  
philippi@vinyl-music.at

PS: Man sieht einander hoffentlich wieder beim Vinyl & Music Festival am 2.+ 3. März in der Ottakringer Brauerei, 1160 Wien  
<https://www.vinyl-music.at>